

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 9 (1916)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Die Christusstatue in den Anden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Denkmal des Friedens.

Die Christusstatue in den Anden.

Obwohl Argentinien und Chile schon 1885 einen Vertrag zur Grenzregulierung geschlossen hatten, erhoben sich doch immer wieder neue Schwierigkeiten, und zeitweise tobte ein erbitterter Guerillakrieg. Als man vor wenigen Jahren sich endlich einigte, beschlossen die beiden Staaten, aus dem Metall eingeschmolzener Kanonen ein Friedensdenkmal aufzurichten. In einer Höhe von 4200 Meter auf dem die Grenze bildenden Gebirgskamm der Kordilleren errichtete man eine Kolossalstatue des Erlösers. Sie ist beinahe 9 Meter hoch und ihr Granitsockel misst 7 Meter. Über 950 Kilometer wurde sie mit der Bahn transportiert und von Mendoza an durch Soldaten und Maulesel auf grösstenteils unwegsamem Gelände gezogen. Die Schwierigkeiten des Transportes waren ungeheuer. Das Denkmal steht nun inmitten einer Kette herrlicher Berge. Es trägt die Inschrift: Eher sollen diese Berge zu Staub werden, als dass Argentinier und Chilener jemals den Frieden brechen, welchen sie sich zu Füßen von Christus, dem Erlöser, auf ewig geschworen haben. — Wann kommen die europäischen Völker so weit?